

Best Practice Innovationsvorhaben

Nutzung von Förderprogrammen zur Generierung von Umwelteffekten für Vorhaben zur Entwicklung innovativer Technologien

Für Industrie und Gewerbe stehen nicht-rückzahlbare Zuschüsse, zinsverbilligte Darlehen, Bürgschaften/ Haftungsfreistellungen und öffentliches Beteiligungskapital bereit. Innovationszuschüsse sind bei dem zuständigen Projektträger (programmspezifische Förderstelle) zu beantragen, Darlehen und Haftungsfreistellungen/ Bürgschaften ausschließlich über die Hausbank.

Unternehmen / Branche:

Ein Unternehmen der Maschinenbaubranche mit weltweiten Entwicklungs- und Produktionsstandorten beabsichtigt an einem Standort in Deutschland den Verbrennungsprozess von Dieselmotoren zu optimieren. Die funktionsbestimmenden Elemente des Entwicklungsvorhabens sollen später für mehrere Jahre in Deutschland produziert werden.

Innovationsziel:

Vorhabensziel war es, das bei Lastwechsel großer Dieselmotoren auftretende Turboloch von mehreren Sekunden Dauer auf deutlich unter eine Sekunde zu senken. Die geplante Entwicklungszeit belief sich auf 36 Monate, das Projektvolumen wurde mit rd. 3,2 Mio. Euro (netto) kalkuliert und beinhaltete Personalkosten für Entwickler, Konstrukteure und Testingenieure des Unternehmens, die Kosten für die Unterstützung durch einen Lehrstuhl sowie die Kosten für die Entwicklung eines nicht kommerziell verwertbaren Prototyps.

Förderstrategie:

Der angestrebten Problemlösung lag ein mikrosystemtechnischer Entwicklungsansatz zugrunde. Als SBM eingeschaltet wurde, war kein entsprechendes Förderprogramm verfügbar bzw. eine themenspezifische Ausschreibung war abgelaufen. Gemeinsam mit dem Projektleiter konnte jedoch herausgearbeitet werden, dass das Vorhaben nicht auf den Einsatz in Lastkraftwagen beschränkt war, sondern potentiell

ein breites Anwendungsspektrum im industriellen Bereich (z. B. dieselelektrische Rangierlokomotiven, Notstromaggregate, Hafenkrananlagen) mit hohen Umweltentlastungseffekten durch Kraftstoff-, CO₂- und NO_x-Reduzierung erwarten ließ. Aufgrund dieser fördermitteltechnischen Herangehensweise konnte für das mikrosystemtechnisch getriebene Entwicklungsvorhaben ein Innovationsförderprogramm der Bundesrepublik Deutschland für umweltrelevante Effekte herangezogen werden.

Erzielte Förderung:

Das Projektvolumen von 3,2 Mio. Euro wurde mit insgesamt 1,3 Mio. Euro nicht-rückzahlbaren Zuschüssen gefördert.

Interesse?

Gerne setzen wir uns mit Ihnen zu einem für Sie unverbindlichen Erfahrungsaustausch zusammen.

SBM GmbH
Geschäftsbereich Fördermittelberatung
Gerhard Tannert, Geschäftsführer
089 / 55 178 – 700

hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft
Max-Joseph-Straße 5
80333 München